

Luzern, 12. November 2023

Medienmitteilung

Die erste Luzernmobil-Challenge war ein Erfolg

Fünf Haushalte haben in den vergangenen vier Wochen im Rahmen der Luzernmobil-Challenge auf ihr eigenes Auto verzichtet und sich stattdessen mit anderen Mobilitätsformen fortbewegt. Die Organisatorinnen der kantonalen Dachmarke Luzernmobil sind mit dem Verlauf des Pilotprojekts zufrieden. Der Testmonat zeigte auf, dass die vorhandene Mobilitätsvielfalt im Kanton Luzern für eine Veränderung des eigenen Mobilitätsverhaltens geeignet ist. Die Challenge diente zudem der Sensibilisierung für einen bewussten Umgang mit der eigenen Mobilität. Aufgrund der hohen Nachfrage und den positiven Rückmeldungen wird die Challenge im kommenden Frühling mit einem grösseren Teilnehmendenkreis erneut durchgeführt. Bewerben kann man sich ab Mitte Januar 2024.

Mitte Oktober haben fünf Luzerner Haushalte das Nummernschild ihres eigenen Autos für einen Monat beim Strassenverkehrsamt abgegeben. Im Rahmen der Mobilitätschallenge von Luzernmobil wurden die Teilnehmenden stattdessen mit Mobilitätspaketen ausgestattet. Jedes Mobilitätspaket bestand aus einem öV-Guthaben, einem E-Bike, Car- und Cargobike-Sharing Guthaben und der Nutzung von Co-Working-Spaces sowie einem ziehbaren Einkaufswägel. Das Paket diente für die Teilnehmenden als Anreiz. Die Teilnehmenden kamen aus verschiedenen Regionen des Kantons und gehen unterschiedlichen Berufs- und Freizeitaktivitäten nach. Unter den teilgenommenen Haushalten befand sich unter anderem eine Familie mit drei Kleinkindern und eine in Schicht arbeitende Person aus dem Gesundheitswesen. Die Ausgangslage und der Mobilitätsalltag waren somit bei allen Beteiligten verschieden. Heute wurde die Challenge, welche von Luzernmobil als Pilotprojekt lanciert wurde, beendet. Das Fazit der Teilnehmenden und der Organisatorinnen fällt positiv aus.

Die Umstellung war nur zu Beginn herausfordernd, dann lief alles einfacher als gedacht

Die ersten Tage der Mobilitätschallenge waren für einige Beteiligte eine Herausforderung. Dies, weil der Mensch auch in Sachen Mobilität zur Gewohnheit neigt. Bis die Registration bei den Sharing-Angeboten eingerichtet und die neuen Velo- oder öV-Routen zur Routine wurden, brauchte es etwas Geduld. Schon bald stellten die Teilnehmenden fest, wie vielfältig und einfach nutzbar das Mobilitätsangebot auch ohne eigenes Auto ist. Pascal Wüest, ein Teilnehmer aus Sursee fasst zusammen: «Ich wusste, dass ich meinen Mobilitätsalltag optimieren kann. Doch aktiv wurde ich bisher nicht. Die Challenge gab mir den nötigen Antrieb und ich habe gemerkt, dass es keine komplizierte Sache ist, auf das eigene Auto zu verzichten. Man muss es nur wollen. Alternative Angebote gibt es in meiner Region genug.» Gänzlich aufs Auto musste während der Challenge jedoch nicht verzichtet werden. Etwa bei Regenwetter oder einem unvorhergesehenen Kinderarztbesuch war dies auch nötig – wie Nicole Vogt, Teilnehmerin und Mutter von drei Kindern erfahren musste. Durch ein nahegelegenes Car-Sharing-Angebot konnten jedoch auch solche Situationen gelöst werden. Beat Gabler aus Kriens lernte das E-

Bike kennen und schätzen und legte seinen Arbeitsweg fast ausschliesslich auf dem Velo zurück. Gerade im dichten Morgen- und Abendverkehr kam er mit seinem E-Bike schneller voran als die Autos. Alle Teilnehmenden haben die Challenge bis am Schluss erfolgreich ohne eigenes Auto gemeistert. Von den fünf teilgenommenen Haushalten hat sich Pascal Wüest dazu entschieden, die Challenge eigenständig bis Ende Jahr weiterzuführen und das Nummernschild des eigenen Autos vorerst beim Strassenverkehrsamt deponiert zu lassen.

Zum Nachahmen anregen: Sensibilisierungseffekt ist nicht zu unterschätzen

Hinter dem Pilotprojekt steht die kantonale Dachmarke Luzernmobil. Ziel der Challenge war die konkrete Anwendung des 4V-Prinzips, wonach der Verkehr verträglich gestaltet, vernetzt, verlagert oder vermieden werden soll. Es zeigte sich, dass im Kanton Luzern eine gute Palette an nachhaltigen Mobilitätsformen angeboten wird und das 4V-Prinzip für eine Privatperson oder Familie umsetzbar ist. Die Luzernmobil-Challenge zielte darüber hinaus auf eine grossflächige Sensibilisierung ab. Durch eine Medienpartnerschaft mit Tele 1 gewann die Challenge an Reichweite. Die Sendung «anders unterwegs» hat die Challenge begleitet, zusätzlich gab es über einen Blog und die Social-Media-Kanäle von Luzernmobil Einblicke in die Challenge. Die Organisatorinnen ziehen ein positives Fazit: Einerseits war eine grosse Nachfrage zur Teilnahme an der Challenge zu spüren, andererseits konnte die Challenge optimal für Informationen und Sensibilisierung genutzt werden. Die Challenge sollte einen Anstoss zum Hinterfragen des eigenen Mobilitätsverhaltens geben und zum Nachahmen anregen, das ist gelungen. «Wir haben enorm viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten und konnten mit der Challenge zu Aha-Erlebnissen beitragen. Das ist ein wichtiger Aspekt, wenn es um die Sensibilisierung und das Hinterfragen des eigenen Mobilitätsverhaltens geht», erklärt Sarah Troxler, Projektverantwortliche von Luzernmobil. Aufgrund der grossen Nachfrage und der positiv erzielten Wirkung nach aussen, wird die Challenge im nächsten Frühling mit einem grösseren Teilnehmendenkreis erneut durchgeführt. Die Bewerbungsmöglichkeiten sind ab Mitte Januar geöffnet.

Hier können Sie den Abschluss der Luzernmobil-Challenge mitverfolgen:

Im Blog von Luzernmobil gibt es Einblicke in den Mobilitätsalltag der Teilnehmenden.

www.luzernmobil.ch/blogs-collection

Am 13.11. strahlt Tele 1 eine weitere Folge von «anders unterwegs» aus und legt dabei den Fokus auf das Thema Co-Working-Space. Am 20.11 wird die letzte Sendung ausgestrahlt und das Fazit der Teilnehmenden präsentiert. www.tele1.ch/anders-unterwegs

Am 26.11. wird die Challenge zudem in der Sendung «Unterwegs» von Tele 1 zusammengefasst.

Weitere Informationen

- Luzernmobil www.luzernmobil.ch/challenge
- Tele 1 www.tele1.ch/anders-unterwegs

Auskünfte

Sarah Troxler, Projektverantwortliche Luzernmobil

Email: sarah.troxler@vvl.ch

Telefon direkt: 041 228 47 38 / 079 562 57 86